

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 51

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkwürdig.

Richter: „Sie haben den Zeugen wiederholt beleidigt.“
Angeklagter: „Herr Richter, ich sage Ihnen, es ist merkwürdig, immer kommt der Mensch mir gerade in die Quere, wenn ich „Dummkopf“ sage.“

Im Königreich Sachsen dürfen die Bierwirthe „böswilligen Steuerdefianten“ fein Bier verabreichen.
Wenn nun die Steuerdefianten gerade durch diese Maßregel böswillig werden?

Der Wurm im Sand, der Wandeldarm.
Wie lebt er doch so kärglich arm!
Nur einen Vorzug hat das Thier:
Er hört und ahnt nichts vom Klavier.

Briefkasten der Redaktion.



F. i. R. Es würde ein mehr als merkwürdiges Gesicht machen, gegen eine Befoldungszulage dieser Beamten Opposition aufzuheben. Auch das erhöhte Salair entspricht noch nicht dem verdienten Lohne für ihre vom Volk ausgenützte Arbeitskraft. Ein Advokat, welcher leisten müßte, was ein Oberichter oder Regierungsrath, würde am Ende des Jahres sein bescheidenes Rätlein von circa 40 à 50,000 Fr. einreichen. Und das wäre nicht einmal übertrieben, wenigstens nicht nach den Anträgen unserer großen Advokaten. Noch weniger aber müßten wir wegen einzelnen Persönlichkeiten ein Klein in die Urne legen; diese wechseln „wie Schifal, Verhängniß und Zeiten“; wir geben einfach der Stelle, was vermeintlich der Stelle gebührt; denn wir wissen dabei noch ganz genau, daß die Republik ihre Beamten schlecht salarirt. Der Kanton Zürich wird sich deshalb am Sonntag auf der ehrenvollen Position zu erhalten wissen, welche er in solchen Dingen stets einnehmen pflegt. Gehen Sie also gefl. heim! — **Origines.** Haben Sie die

große Mehrheit in den eidgenössischen Räten für Konfessionierung der Jungfrauenbahn gesehen? — **O.** Den Mond anzubellen, dazu haben wir weder Klamm noch Lust. — **M. J. i. K.** Segen Sie sich mit einem großen Schweinemehrer in Verbindung; sehr wahrscheinlich ist derselbe im Falle, Ihnen für die passendsten Collisionsorden zu sorgen. — **Z. G. i. U.** Schönenbergers reizendes Buch „Goldene Zeit“ erscheint bei Müller in der Leutpriefergasse Zürich und ist dajelbst à 3 Fr. 50 Cts. zu beziehen. Wir stehen nicht an, diesem gottvollen und so schön illustrierten Bande des begnadeten Dialekt- und Jugendschriftstellers den ersten Vorbezug zu zuerkennen. Mit ihm kehrt uns der „süße Traum der Jugendjahre“ wieder zurück in all seinem goldig schönen Glanze. — **Spatz.** Wie geht es denn der der lieben Vogelprache kundigen Leisensbete? Hat sie so viele Kräftelein zu baden über die Festtage? Eine dreisprachige Antwort würde uns viel Vergnügen machen. — **U. T. i. F.** „Liebet eure Feinde,“ denn „die beste Feindin, die schlechteste Feindin.“ — **Peter.** Geht ganz gut; aber auf Montag erhoffen wir doch etwas; oder sollen uns die Festtage wieder zu ruhelosen Arbeitstagen werden? O, daß selbst die fleißigen Mitarbeiter über diese Tage kein Erbarmen mit der Redaktion haben! Gruß. — **Sabel.** Sehr angenehm. Wir hoffen Sie fleißiger zu hören. — **D. i. B.** Schönen Dank für die Rolle, allein sie gehört zu unverwundbarem Material. Die Photographie ist besser; doch der jetzt an der Arbeit stehende Photograph leistet hoffentlich noch Besseres. Dank und Gruß. — **Mutz.** Wir thäten, was noch möglich; Unaufmerksamkeit brühte Ihren Wunsch in die Erde. — **Kli.** Wo so große Staatsmänner verkehren, sind die Affenpintchen selbstverständlich ausgeschlossen und können in irgend einer Ecke philosophischen Betrachtungen über ihren unmotivierten Hohnreichtum nachhängen. Ihr einziger Trost aber, daß sich „andere“ auch trafen, wenn es sie beizt, sonnt sich etwas ihr Leben. — **L. i. B.** Diese Höhe wird sich der Eminenz schon bald thumlichst vorstellen, nur gefl. den Sonntagshut ausbürteln. — **A. Z. i. B.** Wir wollen leben. — **J. K. i. A.** Das eine gern, das andere zu lang. — **N. N.** Nach Neujahr. — **Oho.** „Beim Auslegen seid hübsch munter, legt ihr nichts aus, so legt was unter.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

„Der Gastwirth“

das offizielle und obligatorische Fachorgan
des Schweizer Wirthe-Vereins und der deutschen Kantonalen Wirthe-Vereine,
wird zum Abonnement — per Jahr Fr. 5 — bestens empfohlen.
Annoncen finden darin die wirksamste Verbreitung.

Zürich, Rämistrasse 31, I.

Die Expedition.



Chapellerie
moderne
*
KOLB & HAUSER
ZÜRICH
*
unterm Raben
Sonnenquai 14



Für Musiker.

Mundstücke mit patentirtem, vorzüglich bewährtem, weichen **Lippenschutzring** zur Verhütung der durch anhaltendes Blasen oder March- und Reitmusik entstehenden schmerzhaften Empfindungen und Wunden der Lippen sind zu beziehen und werden bisherige Mundstücke abgeändert von 162-4

J. Ruegg, in Feldbach, am Zürichsee,
sowie durch die Herren
Gebrüder Hug & Cie.

in Zürich, Basel, Lugano, St. Gallen, Luzern und Winterthur,
woselbst Prospekte und Preisconrants gratis zu beziehen sind.



Verlangen Sie! den Origin.-Gratis

Bundtr.-Pracht-Catal, wir senden diesen franco und

Goldwaaren

Patent
Kaiserbroche
mit
farbig. Steinen
u. echten Perlen
M. 3.25

liefern direct an Private zu Fabrik-Preisen
Goldwaaren-Industrie Belemonte & Co.
Abth. f. Vers., Export, Berlin C., Königsstr. 22.
Versandt gegen Baar oder Nachnahme.
Umtausch gestattet.



Gesetzl. gesch.
Nadel
M. 6.
als Ring mit
glüh. Augen.
M. 8.50

ZÜRICH **Café-Restaurant du Lac** ZÜRICH
(vormals Bollerei)
Pfäzler Weinstube I. Etage.
Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.
Vorzügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.
Es empfiehlt sich **Fr. Morlock.**

Soeben erscheint:

100 000 Artikel. 16 Bde. geb. à 3.35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. 16500 Seiten Text.
Brockhaus
Konversations-Lexikon.
14. Auflage
Jubiläum-Ausgabe
9500 Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos. 980 Tafeln.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich - Aussersihl:
Apotheke von L. Baumann;
und Zürich:
Zentral-Apotheke, sowie den meisten Apotheken.

Champagne Strub.
Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant“ extra dry“.
Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.
Blankenhorn & Co.,
Bâle.